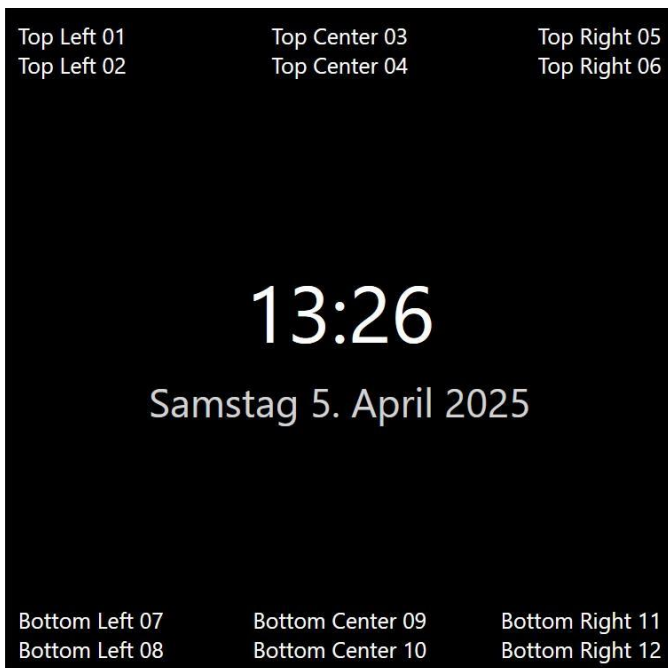


Bildschirmschoner mit Textanzeige und Weckfunktion

Es handelt sich um eine experimentelle Funktion ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Der Bildschirmschoner ermöglicht es bei ausgeschaltetem Display z.B. Datum/Uhrzeit konstant anzuzeigen oder Windows-Tablets wie Microsoft Surface per Fingertip über den Touch wecken zu können.



Damit auch z.B. Tablets per Fingertip geweckt werden können, die das eigentlich nicht unterstützen, wird der Bildschirminhalt schwarz gestellt und parallel die Helligkeit auf das Minimum reduziert. In Kombination mit einem sanften Abdimmen, kaum ein Unterschied für den Leihen erkennbar. Je nach Hersteller und Modell ist dadurch der Bildschirm annähernd aus. Dennoch kann man Texte auf dem ausgeschalteten Screen bei heller Umgebung zu erkennen. Hier gibt es die Option in der Mitte Datum + Uhrzeit anzeigen zu lassen. Zusätzlich gibt es 12 Textfelder auf die man z.B. Temperaturen oder andere Zustände optional darstellen kann.

Bekannte Einschränkungen --> Das Wecken des Bildschirms über die klassischen Funktionen ist nicht möglich. z.B. erfolgt keine Einschaltung durch eine Türklingelanlage.

Die Optionen sind in der Hauptansicht unter "Bildschirmansteuerung" zu finden. Nach der Aktivierung benötigt das TecTool einen Neustart. **Wichtig** - Windows-Bildschirmschoner müssen abgeschaltet und die Standby-Einstellungen inkl. automatischer Bildschirmabschaltung Windowsseitig deaktiviert sein.



Wird die Funktion "Helligkeit speichern" nicht verwendet, ist es empfehlenswert, den gewünschten Display-Helligkeitswert zyklisch oder zu bestimmten Tageszeiten per [Telegramm](#) zu übergeben.

Die **Zusatztexte** werden folgendermaßen übergeben:

"TecControl;SSaverTxt;Guten;Tag"	Setzt den Text Links oben, untereinander auf Position 01+02
"TecControl;SSaverTxt;;;Guten;;;;;Tag"	Setzt den Text auf Position 04+09
"TecControl;SSaverTxt;;;Guten;;;;;;;;;Tag;"	Setzt den Text auf Position 03+11

Revision #9

Created 2025-06-16 06:01:47 UTC by Benjamin Schneider

Updated 2025-12-29 00:53:03 UTC by Benjamin Schneider